

Tours *Historia Francorum* widmen und besonders die letztere, deren Neubearbeitung eine Ehrensache der *Monumenta Germaniae* ist, fördern können. Denn die Nachkollationierung der alten Hs. von Cambrai (131) und der Brüsseler Hs. (B 1) ergab zahlreiche Verbesserungen des Arndtschen Apparats und zugleich die Notwendigkeit, auch die andern Hss., wie die von Monte Cassino (A 1), von neuem heranzuziehen, um die neue Ausgabe der wichtigsten Quellschrift unserer älteren deutschen Geschichte auf den Stand der heutigen Wissenschaft zu bringen.

In der Abteilung *Scriptores* hat der Abteilungsleiter Herr Bresslau das Material für den noch ausstehenden Folioband 30, 2, soweit die Verhältnisse es erlaubten, zusammengebracht. Die von ihm selbst bearbeitete *Vita* des Abtes Lambert von Neuwerk bei Halle ist druckfertig, ebenso wie die dem ständigen Mitarbeiter Herrn Prof. Hofmeister zur Herausgabe übertragene ältere *Translatio Dionysii Ratisponensis*, womit die deutschen Quellen in der Hauptsache aufgearbeitet sind; nur über eine Anzahl kleiner und kleinster Stücke schweben noch Erwägungen. Mehr im Rückstand sind die italienischen Nachträge. Die *Vita Anselmi Lucensis* des Rangerius, deren Vollendung unserm ständigen Mitarbeiter Herrn Prof. Schmeidler übertragen war, ist freilich fertig; dagegen hat die von Fräulein Dr. Abegg übernommene Bearbeitung der Chronik von Chiusa ebensowenig gefördert werden können wie die von Herrn Archivar Dr. Smidt in Wetzlar übernommenen Annalen von Benevent und Monte Cassino. Die ursprünglich für diesen Band in Aussicht genommene Ausgabe des Amatus von Monte Cassino, für die Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Baist in Freiburg i. Br. den Text bereits endgültig festgestellt hat, soll statt dessen als Oktavausgabe in den *Scriptores rerum Germanicarum* erscheinen. Uebrigens kann an den Druck dieses letzten Foliobandes zur Zeit gar nicht gedacht werden, da Papier in dem dafür erforderlichen Formate und in entsprechender Güte in Deutschland überhaupt zur Zeit nicht zu beschaffen ist.

Die für die Quartserie der *Scriptores* t. XXXIII und XXXIV bestimmten italienischen Chroniken der späteren Stauferzeit haben in dem Berichtsjahr eine wesentliche Förderung nicht erfahren, und wie schon im Vorjahr beschlossen war, die weitere Bearbeitung dieser Gruppe vorläufig zurückzustellen, so soll es zunächst dabei sein Bewenden haben, bis die Zentralkommission unter günstigeren Umständen Mittel und Kräfte zur Bewältigung dieser